



Zentrumsentwicklung Alland

Kernteamsetzung vom Dienstag, den 24. April 2018,
18 – ca. 20h45, Gemeindeamt Alland

Begrüßung: Bgm DI Ludwig Köck
Moderation: DI Alexander Kuhness

Ortszentrum / Hauptplatz

Rückmeldungen (siehe Protokoll vom 22. Februar 2018)

Kapelle

Lt. Bgm Köck (nach Rücksprache mit dem Bundesdenkmalamt) ist eine Versetzung grundsätzlich möglich. Damit lassen sich Entwurfsvarianten mit und ohne Kapelle am Standort konzipieren.

Privatgrundstück

Lt. Bgm Köck macht eine Absprache mit den Eigentümern erst nach Vorliegen einer grundsätzlichen Projektierung Sinn.

Beispiele

Kuhness verwies darauf, dass zuerst eine grundsätzliche und wesentliche Akkordierung der Rahmenbedingungen Voraussetzung sei, um „geeignete“ Beispiele zu recherchieren. Alle mögen jederzeit aufmerksam Beispiele suchen, sichten, finden, dokumentieren. Dabei seien jegliche subjektiv wahrgenommenen Details relevant (wie z.B. Sitzbänke, Leuchten, Oberflächen, Bepflanzungen, Möblierungen, Informationsschilder- oder -stelen, Wasserentnahmestellen etc.

VOR-Busausschreibung

Bgm Köck, Vizebgm Burger und GR Dollensky waren am 18. April beim VOR-Gemeineinfotag in Bad Vöslau anwesend. Wünsche von Seiten der Marktgemeinde Alland wurden deponiert (Anbindung an Wien, bessere Frequenzen, Bushütten-Design).

Stellplatzbedarf

Aus derzeitiger Sicht sei der Stellplatzbedarf noch nicht quantifizierbar. Eine Recherche erfolgt beizeiten.

Zeitplan

Die derzeitige Konzeption zielt auf eine umfassende Neugestaltung (inkl. Abriss derzeitiges rotes Kreuz-Hauses) ab. Entsprechend sei prioritär zu klären ob und wann dieses Objekt „verfügbar“ wird. Die vorliegende räumliche Konzeption könne grundsätzlich auch ohne „Rotes Kreuz-Objekt“ umgesetzt werden – dies stelle aber einen erst zu diskutierenden Kompromiss dar.

Entwurf

Paikl verwies ausführlich auf seinen vorliegenden Entwurf. Dieser zielt auf eine machbare und geordnete verkehrstechnische Optimierung ab. Entsprechend würden Räume und Plätze, Bereiche entstehen und „frei“ werden, die als „neues Ortszentrum“ im Detail noch weiter diskutiert werden müssten. Entscheidende Rahmenbedingung sei die Lösung der verkehrlichen Situation (Fahrbahnen, Busstationen, Schleppkurven, Zu- und Einfahrten, Durchfahrten, Stellplätze...). Köck verwies auf anstehende Gespräche, um rasch zu klären, ob und wann das „Rote Kreuz-Gebäude“ verfügbar werde.



Weitere Themen

Kuhness verwies auf die umfassenden Ergebnisse der vergangenen Fragebogenaktion. Es sei wichtig, im Sinne der bisher kolportierten „BürgerInnenbeteiligung“, weitere Themen und Projektideen ebenso zu unterstützen, weiter zu entwickeln und zu präzisieren. Beispiele: Themenwege, Identität, Markt, Bibliothek, car-sharing, Ortsbildpflege, Verkehrssicherheit, Familienaudit (Ergebnisse)...

Ziel sei es, diese (und ggf. andere, weitere Projektierungen, Ideen) aufzugreifen und im Dialog mit ProponentInnen bzw. grundsätzlich Interessierten Personen aufzuarbeiten.

Nach Diskussion im Team wurde vereinbart, dass Kuhness z.T. bereits laufende Projektierungen wie z.B. Bibliothek (Fr. Resch), Bauernmarkt (Fr. Hammerl), Wege (Hr. Wagenhofer) ... recherchieren (Status quo) möge und ggf. im Dialog mit den jeweiligen ProponentInnen „Projektfahrpläne“ ausarbeitet. Zwischenergebnisse sollen im Zuge der nächsten Kernteamsitzung vermittelt und gemeinsam reflektiert werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Status quo aller laufenden Bemühungen soll in der Sommerausgabe des Gemeindeblattes veröffentlicht werden.

Fazit

- Eine Grobkonzeption zur Hauptplatzplanung liegt vor
- Eine Umsetzung kann in Etappen erfolgen
- Die derzeitige Ausrichtung ist für alle Anwesenden ein diskussionswürdiger Vorschlag
- Das „rote-Kreuz“-Gebäude sei prioritär zu verhandeln (bis spät. Sommer 2018) – Grundsatzbeschluss ist geplant
- Im Herbst soll der GR über den Status quo informiert werden
- Die Diskussionen, was „auf den Platz passieren soll“ (was und wie beleben wir den Platz?), sollen ab Herbst stattfinden
- Die Idee einer Exkursion soll zu gegebenem Zeitpunkt weiter skizziert werden
- Jeder darf und soll eigenständig Beispiele sichten und dokumentieren (Oberflächen, Möbel, Plätze, Bepflanzungen, Bespielungen, Beleuchtungen...)
- Die kolportierten „anderen Themen“ sollen gezielt weiter entwickelt werden

Ausblicke

Verkehrsausschuss & Kernteam: Nach Vorliegen der Klärung „rotes Kreuz-Haus“

Kernteam: Dienstag, 12. Juni 2018, 18-19h30, Gemeindeamt

Für das Kurzprotokoll

DI Alexander Kuhness, NÖ.Regional